

→ Methode: Kommunizieren von Zukunftsbildern

Zukünfte sichtbar machen, Öffentlichkeit erreichen, Resonanz erzeugen

Wozu diese Methode dient

Visuelle Kommunikation bringt Zukunftsbilder aus Workshops, Utopieprozessen oder Co-Kreation-Formaten in den öffentlichen Raum. Sie macht komplexe Themen für alle sichtbar und emotional erfahrbar. Durch starke Bilder, klare Botschaften und eine präzise Platzierung im Stadtraum entsteht Aufmerksamkeit, Neugier und erste Resonanz. Menschen, die sonst nie an Beteiligungsprozessen teilnehmen, kommen so beiläufig mit Zukunftsideen in Berührung. Die Methode öffnet den Raum dafür, dass Zukunft nicht nur gedacht, sondern öffentlich verhandelt und gemeinsam gestaltbar wird.

Hintergrund

Wann einsetzen?

- Nach der Entwicklung von Zukunftsbildern, Narrativen oder KI-Visualisierungen
- Wenn Budget für Kommunikationsdesign und Werbeflächen vorhanden ist
- Bei Projektstarts oder zur Begleitung eines Transformationsprozesses
- Vor Beteiligungsveranstaltungen oder als Einladung zu weiteren Schritten

Ziel

- Zukunftsbilder sichtbar machen und emotionalisieren
- Aufmerksamkeit im Alltag erzeugen
- Menschen außerhalb formaler Beteiligung erreichen
- Diskussionen und Resonanz auslösen
- Einstieg in Partizipation ermöglichen (z. B. über QR-Codes oder Events)

Material

- Realitätsnahe Zukunftsbilder (z. B. KI-generiert)
- Grafiken, kurze Texte, Claims
- Druckmaterialien (Poster, Plakate, Bauzaunbanner, Mesh- oder PVC-Plänen)
- QR-Code oder Link zu weiterführenden Informationen

Kurzablauf

- Starke, emotional anschlussfähige Bilder erstellen und auswählen
- Geeignete Medien und Formate wählen (Plakate, Bauzaunbanner, Ausstellung)
- Bild-Text-Kombinationen klar und zugänglich gestalten
- Druck vorbereiten und Materialien produzieren
- Bilder im Stadtraum platzieren (Zäune, Plätze, Einrichtungen, Schaufenster)
- Verteilung über lokale Netzwerke ergänzen
- Anschlussmöglichkeiten schaffen (Events, QR-Codes, Beteiligung)

Hinweise/Tipps

- Weniger Text, mehr Wirkung – große Bilder sprechen für sich
- Orte wählen, die nah am Alltag liegen (Schulwege, Haltestellen, Einkaufspunkte)
- Barrierearm gestalten: klare Sprache, hohe Kontraste, einfache Botschaften
- Bilder immer mit Anschlussangebot verknüpfen → sonst verpufft die Wirkung
- Ideal in Kombination mit Veranstaltungen (z. B. Ideen-Jam, Ausstellung, Spaziergang)

in Kürze

Die ausführliche Schritt-für-Schritt-Anleitung und Vorlagen findest du in **Kapitel 1.4 Wie wir gemeinsame Zukunftsbilder entwickeln in Schritt 5: Erzählen und Teilen**